

36. desselben Beschaffenheit zu Loben- und Lich-  
tenstein/19. 35. 33. braucht keiner grossen Kosten/  
27. 1. 17. wird zu Zwitter/Kupffer- und Silber-  
Erz 23. 41. 1
- Eisenstein** und Kupffer-Kies rauschen sich oft zu-  
sammen/23. 42. 3. verändert sich oft in der Feuf-  
fe/und wird ganz kupfferig/24. 42. 17. frisset viel  
Kohlen 65. 8. 15
- Eisenstein** von Zinnstein zu scheiden 102. 13
- Eisenerz** am bricht 20. bis 28. Pfund unter 1. Centn.  
Zinnstein 102. 13. 1
- Eisenstein**/ ist nicht einerley Sorte/ uff zweyerley  
Wege zu schmelzen / 153. 14. 1. & 2. sonderlich zu  
beschicken/ib. 5. ad 7. wie viel daran eine Woche  
geschmelzet wird/8. 7. 8. giebet bey erwärmeten  
Ofen mehr/denn bey den Kalten / ib. 8. dienen  
nicht alle zum Guß-Wercken/ib. 11. und wie mit  
dem geschmolzenen Eisen procediret wird 154.  
14. 15. seqq.
- Eisleber-Stolln** 58. 11. 29
- Elements-Gänge**/ was sie sind/und was sie füh-  
ren 24. 42. 18
- Entblössung** der Gänge/ geschicht durch Ersu-  
chung/ auch ungefehr / 11. 27. 1. durch Wasser/  
Wind &c. 11. 27. 1
- Entblösseter** Gänge Stich ist bey dem Schürffen  
in acht zu nehmen 19. 36. 1
- Entblösseter** Gang / so er in ein ander Gebirge  
kömmt/verbessert oder verschlimmert sich / ver-  
wandelt sich auch in ein ander Metall 19. 36. 2
- Entblössung** der Gänge ist von Alten durch Kö-  
schen gesucht worden / 22. 38. 4. zweyer oder  
dreyer Gänge ist nicht allein zu trauen 22. 38. 5
- Erbbereiten** / geschiehet meistens / wenn Fund-  
Gruben und Maassen zur Ausbeute kommen/  
32. 8. 11. & 12. wie und durch wem solches ge-  
schicht? 11. 9. 1. ad 4. zu Freyberg ist der Rath  
daselbst damit belehnt/ib. Ceremonien dabey 33.  
9. 2. & 3
- Erz-Kures** Gerechtigkeit 31. 6. 6
- Erdboden**/ was er sey/1. 1. 1. seine Grösse und Di-  
cke/ib. ist nicht zu ergründen/1. 1. 2. ist / ohne das  
Wasser/meist ein ganzer Fels und Stein / der  
mit der Damm-Erde bedecket ist/1. 1. 2. desselben  
Trockene ist in 2. Theile/als ins Ebene und ins  
Gebirgigte unterschieden/1. 3. 1. dessen Ebene hat  
leichtlich nicht Bergwerck / es würde denn un-  
versehens entblösset und gefunden 1. 3. 2
- Erz**/wo es bricht/5. 16. bricht allein in Gängen/ 5.  
16. 1. hat seinen Wachsthum aus den Gebirgen  
ib. verhindert oft die Gänge/5. 13. 4. führen nicht  
alle Gänge/5. 14. 1. kan man leicht mit Gesencken  
verfehlen/6. 16. 14. wenn es mächtig bricht/ 7. 19.  
1. wie tieff es vom Tage in Gängen liege / oder  
anzutreffen sey/8. 22. 2. wo es sich am besten be-  
finde/8. 22. 1. so geringe Metall führet / ist am e-  
hesten vom Tage nieder anzutreffen/8. 22. 3. muß  
zu Freyberg die Feuffe haben/8. 22. 11. aufn Vor-  
gebirgen lieget es selten über 15. bis 16. Lachter  
tieff/schneidet sich bald abe/und verliehret sich/ 1.  
33. 1. erweist sich in einem Gebirge anders als  
im andern/16. 34. 2. weißgüldig/wie es bricht/ 18.  
35. 22. Anweisung kan versehen werden/21. 38. 17.  
lezt theils bis untern Nasen gegen den Tag/ 22.
39. 1. wird nicht alsbald in Schürffen angetrof-  
fen/sonderlich uff Silber-Gängen/22. 40. 1. ver-  
wandelt sich in die Feuffe/ 23. 41. am Tage ge-  
ringen Halts/verbessert sich in der Feuffe/23. 41.  
1. geringer Halt soll nicht abschrecken / 23. 41. 2.  
bricht vermischet mit andern Arten und Metal-  
len/23. 42. 1. bricht uff geringen Silber-Gebir-  
gen vielerley/ib. will gnug verschrämet seyn/ 63.  
6. 2. zu gewinnen und zu fördern/wird dem Mas-  
se/ auch nach dem Halte verdungen / 66. 8. 19.  
wenn es sich am Tage mercken / und nach der  
Feuffe besser verspüren läset / erfordert Fleiß/  
67. 11. 8. bricht in Gängen unterschiedlich/ 67. 13.  
1. uff schmalen Gängen derber / als uff mächtiz-  
gern/67. 13. 2. wo es mächtig bricht/ist es nicht so  
reichhaltig/als auf schmalen Gängen / 68. 13. 4.  
zu überschlagen / ob es bauwürdig ist / 68. 13. 6.  
bricht in die Länge über 70. Lachter nicht be-  
ständig/70. 16. 11. bricht gerne / wo die Gänge  
schaaren/oder über einander setzen/70. 16. 13. ver-  
bessert und verringert sich / ehe ein Quer-oder  
Schaar-Gang kömmt / wird auch wohl gar  
dadurch abgeschnitten / 73. 21. 6. auf welchen  
Gängen es sich vermehret/73. 22. 3. will sich zum  
Vorrath lange zu verschrämen nicht zulassen/  
weil es nicht beständig bleibt/85. 31. 17. & 18. wel-  
ches zur beständigen Ausbeute genommen / soll  
uff der Halte und in der Grube übern Stollen  
verhanden liegen/85. 31. 19. verringert sich/weil es  
lange am Tage lieget/85. 31. 20. welches gepochet  
werden muß/95. 8. 6. wer es scheidet / 96. 8. 17. &  
18. ist zweyerley zu scheiden/95. 8. 7. ad 12. soll for-  
tirt werden nach dem Halt/95. 8. 8. welches un-  
ter der Hand geschieden muß werden/ 96. 8. 13.  
Kösten und Brennen/104. 1. womit es wächst/  
104. 1. 1. extrahiret sich und wird strenge / 106. 1.  
27. schmelzen/107. 2. zu schmelzen/ das reichhal-  
tig und ohne Bley ist/109. 6. Zu schmelzen/so viel  
Bley zuträgt/und wol Silber giebet/zu schmel-  
zen/ das Wismuth und Zinnstein hat / 110. 8.  
das sehr reich ist/wie es zu schmelzen/111. 9. das  
geringe ist ins Bley zu arbeiten/111. 10. das ver-  
mischet ist zu schmelzen/112. 11. das Kupffer hält/  
und keinen Stein giebet/ wie es recht zu schmel-  
zen/112. 13. das wilde und spröde ist / zu schmel-  
zen/ 120. 19. so sich mit Gestein vereiniget / zu  
schmelzen/120. 20. übern krummen und Stich-  
Ofen ins Bley zu schmelzen/ 132. 3. das 13. Lächth.  
Silber hat/übern Stich-Ofen alsobald solches  
ins Bley zu bringen/139. 6. Erz und Stein ins  
Bley/und das Silber daraus zu bringen / 141
- Erze**/ welche am standhaftigsten brechen / 8. 23. 1.  
ad 3. wie tieff sie brechen/ 9. 24. Verliehrung ist  
unterschiedlich/9. 24. 2. verliehren sich im Gan-  
ge/ib. verbessern und vergeringern sich in der  
Feuffe/9. 24. 3. verändern sich in geringen Sil-  
ber-Gebäuden/9. 24. 4. in fündigen Gängen des  
alteredelsten Gebirges bestehen / sonderlich in  
den Metall-Resieren/bis in ewige Feuffe/ 9. 24.  
6. brechen oft taub und unbauwürdig/wenn sie  
gleich schöner Art und Flöz/Fäll und Geschicke  
haben/10. 25. 7. wo deren prima Materia entsprin-  
get/10. 25. 10. an Wassernöthigen Orthen zu su-  
chen/will einen schweren Beutel haben/ 21. 38. 13.